

# Jenny und George auf dem Weg

Von Hugo Krizkovsky.

Wild und tobend jagten die hundertfünfundzwanzig Pferde des Graham-Paige über die weiße Landstraße. Wie sie sangen in hohem, bedrohlichem Dur, mächtig, aber voller Beherrschtheit und gebändigter Leidenschaft. Sie fraßen sich in die Landschaft hinein mit der Besessenheit einer tollen Meute. Die Bäume, die am Rande des Weges wuchsen, flackerten vorbei wie hohe, stürzende Schatten . . .

Am Steuer saß George.

In seinem Mundwinkel hing eine unangezündete Zigarette, seine schmale braune Hand ruhte kräftig aber ohne Krampf auf dem Volant. Die hellen grauen Augen blickten gelassen auf die Strecke. Sein hartes und schnittiges Profil erschien Jenny anziehend. Die gefasste, ruhige Männlichkeit faszinierte sie, und es ist Tatsache, daß sie ein wenig mehr verliebt war als sie zugegeben hätte. Sie beide saßen ohne Hut, in weißen Blusen, an denen der Zugwind zerzte, in dem langen, schweren Wagen, ihre blonden Schöpfe, die auf ein Haar die gleiche Farbe hatten (ebenso wie ihre Wangen dieselbe rotbraune Tönung zeigten), ihre Schöpfe drückte der feste Luftzug eng an den Kopf, an den Schläfen zitterten und wirbelten die Haare.

Eine blaue Stange mit einer Wegbezeichnung flog vorbei und fiel in die Vergangenheit.

„Noch dreißig Kilometer bis Kolham“, sagte George sachlich.

„Höchste Zeit“, rief Jenny mit jenem schnippischen Tonfall, den sie sich George gegenüber angewöhnt hatte.

„Warum höchste Zeit?“ fragte er. „Wir fahren ohnedies hindurch, es ist acht Uhr, wir müssen schauen, daß wir vor Mitternacht zu Hause sind. Ihre Frau Mama würde sich gewiß . . .“

„ . . . furchtbar beunruhigen! Jawohl, werter Herr, ich weiß das schon.“ Sie machte eine unwillige Geste. Dann hob sie plötzlich die Nase — George konnte dies leider nicht gewahren, denn ein Schaf, das dümmlich am Wegrande herumstand fesselte seine Aufmerksamkeit — und sie sagte fest, beinahe schroff: „Ich bitte Sie, im nächsten Dorf zu halten. Ich habe maßlosen Hunger. Verstehen Sie?“

„Oh“, sagte er, ohne die Stimme zu erheben, „wie Sie es wünschen. Aber wir haben erst vor einer Stunde gegessen.“

„Tut mir sehr leid“, sagte sie mit dem boshaften Ausdruck eines entschlossenen Gerichtsvollziehers, „ich habe wieder Hunger bekommen, und ich will essen. Finden Sie sich bitte damit ab.“

George blickte gerade und helläugig vor sich hin. Der Wagen sprang jetzt ein wenig, weil die Bestrafung beim Übergang in eine andere Gemeinde gewechselt hatte und nun ein wenig ungepflegter und holpriger wurde. Dabei stieß Jennys kleiner, maisfarbener Lederschuh fast unmerklich gegen sein Schienbein. Er zog sein Bein zurück und wandte flüchtig den Kopf.

„Entschuldigen Sie bitte“, sagte er sanft.